

Am gestrigen Dienstag gab der litauische Verteidigungsminister Raimundas Karoblis bekannt, dass die USA die Anwesenheit ihrer Truppen in dem baltischen Land verlängern werden.



Litauischer Verteidigungsminister Raimundas Karoblis (l.) trifft seinen einstigen amerikanischen Amtskollegen James N. Mattis in den USA. *(Foto: U.S. Secretary of Defense, CC BY 2.0)*

Konkret handelt es sich laut Agentur Reuters um ein neues Bataillon von US-Streitkräften, das eine seit Anfang September laufende Mission in der Nähe der weißrussischen Grenze ab November dieses Jahres für mehrere Monate verlängern wird.

Vorgesehen ist als Endpunkt der Mission nun Mitte 2021.

Damit wird das neue US-Bataillon - bestehend unter anderem aus Panzern und gepanzerten Fahrzeugen - früher eintreffen und länger bleiben, als es vor Ausbruch der Protestbewegung in Weißrussland eigentlich vorgesehen war.

Ob es da einen Zusammenhang gibt? „Das hat rein gar nichts mit der Protestsituation in Weißrussland zu tun“, teilte Karoblis gegenüber Reportern mit.

Seit der unter massivem Manipulationsverdacht stehenden Wiederwahl des weißrussischen Präsidenten Alexander Lukaschenko treten politische Spannungen zwischen Belarus und u. a. dem benachbarten Litauen offen zu Tage.

Noch vor wenigen Tagen hatte Lukaschenko öffentlich gemacht, dass er nicht hoffe, dass es angesichts der aktuellen Spannungen zwischen beiden Ländern zu kriegerischen Auseinandersetzungen kommen wird.

*sh*